

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

177 (1.8.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dugs,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 177.

Dienstag den 1. August 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

— Ein Verkehrs Jubiläum (1811 — 1. August — 1911). Das heutige Datum erinnert an einen in die Regierungszeit Großherzogs Karl Friedrich fallenden Vorgang, der zwar eine größere politische Tragweite nicht hatte, aber in der Geschichte des badischen Verkehrs wesens einen bedeutenden Markstein bildet: die Ablösung der fürstlich Thurn und Taxischen Lehenposten und Errichtung eigener Landesposten. — Der Uebergang erfolgte vor 100 Jahren am 1. August 1811, wenige Wochen nach dem Hinscheiden Großherzogs Karl Friedrich, und bedurfte zur Regelung verschiedener Punkte noch des vom badischen Staatsminister des Innern v. Andlaw-Birsel und der Generaldirektion der fürstlich Thurn und Taxischen Lehenposten unterzeichneten besonderen Uebereinkommens vom 3. Dez. 1811. Der von Taxis im Jahre 1816 durch verlockendes Angebot unternommene Versuch, das Postwesen in Baden wieder an sich zu bringen, scheiterte an Großherzog Karls festem Sinne. Das fürstliche Haus Thurn und Taxis erhielt von Baden als Entschädigung, außer der inzwischen wieder erloschenen Bezeichnung mit dem Großh. Bad. Erblandepostmeisteramt, eine persönliche Jahresrente von 10 000 Gulden an den verzichtenden Fürsten bis zu dessen Ableben im Jahre 1827 und eine dauernde Jahresrente von 25 000 Gulden, die bis zum Schluß des Jahres 1871 aus der badischen Postkasse gezahlt worden ist und nun seit 40 Jahren aus der Reichspostkasse nach Regensburg abgeführt wird. Für den ehemaligen sehr unbedeutenden Postbesitz in Baden hat also das fürstliche Haus Thurn und Taxis in 100 Jahren 2 1/2 Millionen Gulden bezogen, welche Summe Zins und Zinseszins auf wenigstens das Vierfache erhöht.

\* Bforaheim, 31. Juli. In die Ferien-

### Festleton.

40)

## Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

„Ist das Ihr Herr Schwager?“ fragte Thörner den Fabrikbesitzer, auf den weißlockigen Mann in Hemdsärmeln blickend, der die geschwärzten Hände nachlässig auf seine Schaufel gestützt hielt, die er soeben ergriffen hatte.

„Ja, Herr Graf, gestatten Sie, daß ich Sie mit ihm bekannt mache?“ antwortete Rauchberg gelassen, im stillen beunruhigt.

„Lieber Hans Henning, Graf Thörner wünscht Dich kennen zu lernen!“

Klirrend fiel die Schaufel zur Erde, straff richtete Bärenfeld die kräftige Gestalt auf.

„Ich kann Ihnen nicht zumuten, diese Hand zu berühren,“ sagte er mit leisem Sarkasmus, sich sehr höflich verneigend, „ich habe heute in Erinnerung an Amerika etwas mitgeschafft, das liegt mir noch so in der Gewohnheit.“

„Allerdings — hm — hierzulande eine seltsame Gewohnheit; ich dachte, wir haben es nicht nötig.“

Bärenfeld lachte, daß man seine weißen

kolonie konnten in diesem Jahr von 200 angemeldeten Kindern ca. 150 geschickt werden.

○ Schwezingen, 31. Juli. Der 17jährige Sohn des Maurermeisters Wipfinger stürzte aus einer Höhe von 8 Metern vom 2. Stock in den Keller und erlitt einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen. Der Verunglückte starb kurze Zeit nach dem Unfall.

○ Mannheim, 31. Juli. Der Zustand in der bad. Anilin- und Sodafabrik hat am Samstag erneut an Ausdehnung zugenommen, sodaß jetzt ca. 2000 Mann im Ausstand sind.

△ Mannheim, 31. Juli. Beim Baden im Neckar ertranken ein 23jähriger Schlosser und ein 13 Jahre alter Volksschüler. Im Rhein ertrank der 23jährige Eisendreher Beck, als er über den Rhein schwimmen wollte. Beim Spielen am Neckarvorland stürzte das 5jährige Mädchen des Theaterarbeiters Bender in das Wasser und ertrank. Aus dem Rhein wurde die Leiche eines ca. 7 Jahre alten unbekanntes Mädchens gelandet.

○ Mannheim, 31. Juli. Infolge einer ungeschickten Bewegung wurde dem Blumenhändler Kocher von einer Dame, während sich beide nach einem zu Boden gefallen Geldstück bückten, durch eine Hutnadel ein Auge ausgestochen. Das Auge dürfte verloren sein.

△ Aus dem Murgtal, 31. Juli. Die Karlsruher Ferienkolonien treffen, wie schon seit Jahren, in diesen Tagen wieder im Murgtal ein. Sie verteilen sich auf die Orte Lautenbach, Forbach, Raumünzach, Erbersbronn und Bernersbach.

△ Baden-Baden, 31. Juli. Unter Beteiligung aus allen größeren Städten Süddeutschlands hielt hier der südwestdeutsche Verband für Rationalstenographie seine 13. Jahresversammlung ab. Abg. Köhlin wurde zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt.

△ Reute (Amt Emmendingen), 31. Juli. Am Sonntag brannte die große Seegras-

Lagerhalle der Firma B. Mollerat in Emmendingen nieder, in welcher gegen 900 Zentner Seegras der diesjährigen Ernte untergebracht war. Es wird Brandstiftung vermutet.

△ Müllheim, 31. Juli. In Verfolg der Müllheimer Eisenbahnkatastrophe sind gegen die Eisenbahnverwaltung von den Hinterbliebenen bzw. schwer verletzten Opfern bisher 9 Schadenersatzklagen in Höhe von zusammen 70 000 M erfolgt. Die Klagen werden laut „Hdlbg. Btg.“ durch Frankfurter und in zwei Fällen im Auftrag von Baseler Anwälten angestrengt.

○ Vom Feldberg, 31. Juli. Auf dem Feldberg sind nunmehr auch die letzten Spuren von Schnee verschwunden, der noch vor wenigen Wochen in größeren Mengen lag; die ungewöhnliche Hitze der letzten Tage hat rasch damit ausgeräumt. Nur noch die schmutzigen grauen Stellen inmitten grüner Wiesenflächen zeigen an, wo noch vor kurzem mächtige vereiste Schneemassen lagen.

○ Bonndorf, 1. Aug. Heute nacht 2 Uhr ist das weitbekannte große Gasthaus zum „Kranz“ niedergebrannt. Der Eigentümer und das Personal samt den Gästen konnten nur das nackte Leben retten. Die Fahrnisse sind total verbrannt. Pferde und Viehstand sind gerettet. Der Gebäudeschaden beträgt 44 000, der Fahrnischaden 42 000 M. Hilfeleistung war von 7 Ortschaften zur Stelle. Windstille und angestrenzte Arbeit retteten die benachbarten Häuserkomplexe. Es wird Brandstiftung vermutet.

△ Konstanz, 31. Juli. Wie beim Gymnasium, so werden jetzt auch an der Oberrealschule und an der Höheren Mädchenschule Schritte eingeleitet, im Winterhalbjahr den Nachmittagsunterricht ausfallen zu lassen.

△ Konstanz, 31. Juli. Am Samstag hat sich hier der 25jährige Reisende Fr. Amster aus der Schweiz in dem Augenblick erschossen, als er verhaftet werden sollte. Amster wurde

Zähne hinter dem schwarzen Bart blitzen sah. „Every body as he likes,“ sagte er, sich der englischen Sprache bedienend, die Thörner nicht verstand.

Verpöbelte ihn dieser Fremde? „Das soll heißen,“ fragte der Graf. „Darf ich um eine Erklärung bitten, mein Herr?“

„Ach so, Sie verstehen kein Englisch,“ erwiderte Hans Henning nachlässig. „Zu deutsch heißt es: „Jeder tut, was er will!“

„Ich danke für die Belehrung.“

Schnell folgte Rede auf Gegenrede, die beiden stehen sich gegenüber, und schon in diesen wenigen Augenblicken wissen sie, daß sie sich feindlich gesinnt sein werden, daß sie grundverschieden fühlen und denken. Rauchberg hat denselben Gedanken, er wirft einen erstaunten Blick auf seinen Schwager, in dessen Augen es fast wie Haß aufglüht; dann schlägt er dem Grafen vor, das Walzwerk zu besuchen.

Hans Henning blickt der schlanken, vornehmen Gestalt Thörners im tadellosen schwarzen Anzuge nach. Das also ist der zukünftige Gatte Edwina Sörens, der Mann, dessen Namen sie demnächst tragen wird. „Gräfin Edwina Thörner-Steintal“, murmelte Bärenfeld ingrimmig, „noch heißt sie nicht so, noch nicht!“

„Ihr Herr Schwager scheint sich erst in

Deutschland akklimatisieren zu müssen,“ bemerkte Thörner zu Rauchberg, „solche Kraftmenschen aus dem Urwalde sind — hm — sind hier etwas auffallend!“

„Hans Henning setzt oft etwas darein, anders zu erscheinen, als er ist,“ lautete Rauchbergs Entgegnung. „Er muß sich wieder in der Heimat einleben und hat dazu den besten Willen. Ihr Herr Schwiegervater ist ihm sehr freundlich entgegengekommen, vom November an wird mein Schwager täglich nach Kreibitz hinüberreiten, um dort beim Verwalter die Landwirtschaft zu lernen, da er späterhin nach Buchenheim übersiedelt.“

Thörner hörte mit höflicher Aufmerksamkeit als wohlzogener Mann zu, obgleich er bei sich dachte: Wie unangenehm; dann werde ich Bärenfeld öfters sehen müssen! Wenn er sich einbildet, daß ich viel mit ihm verkehren werde, so irrt er sich; es paßt mir nicht, daß die Reichsgräfin Thörner-Steintal mit diesem ungeleckten Yankee Nachbarschaft führt! —

### 13. Kapitel.

Die fröhliche Jagdzeit vereinigte die Nachbarn abwechselnd auf den Gütern. Hans Henning wurde überall eingeladen und fand so die beste Gelegenheit, bekannt zu werden. Man kam ihm sehr freundlich entgegen, von



von einem Schweizer Gericht wegen Betrugs-  
unterschlagung verfolgt.

Die Einfuhr von Geflügel nach  
Baden. Da im Auslande Geflügel in  
bedrohlicher Weise herrschen, hat das Mi-  
nisterium des Innern in der neuesten Nummer  
des Gesetzes- und Verordnungsblattes an-  
geordnet, daß mit Wirkung vom 1. Oktober  
ds. Js. lebendes Geflügel aus dem Auslande  
nur über die Zolleingänge in Konstanz,  
Singen, Waldshut und Basel eingeführt werden  
dürfe. An der Zolleingangsstelle werden die  
aus dem Auslande kommenden Geflügeltrans-  
porte einer tierärztlichen Untersuchung unter-  
zogen, krankes oder verdächtiges Geflügel ist  
zurückzuweisen. Ist der Gesundheitszustand nicht  
zu beanstanden, so hat der Grenztierarzt ein  
Gesundheitszeugnis auszustellen. Auf das im  
Post- und Reiseverkehr und auf das über See  
aus dem Auslande eingehende Geflügel, sowie  
bis auf weiteres auf die Durchfuhr von leben-  
dem Geflügel durch das Reichsgebiet finden  
diese Bestimmungen keine Anwendung. Davon  
sind auch bis auf weiteres Tauben und Ge-  
flügel ausgenommen, das sich im Bereich des  
Verkehrs im Grenzbezirk bewegt, sofern es  
sich um Transporte von weniger als 20 Stück  
handelt.

#### Deutsches Reich.

\* Schöneberg, 31. Juli. Im Stadt-  
park stöberten gestern in der Nähe der Unter-  
grundbahn Kinder einen Wespenwurm  
auf. Im Augenblick waren sie von den In-  
sekten bedeckt, die u. a. ein anderthalbjähriges  
Mädchen derart zerstachen, daß es das Be-  
wußtsein verlor und hoffnungslos im Schöne-  
berger Krankenhaus darniederliegt. Die übrigen  
verletzten 6 Knaben werden ärztlich in den  
elsterischen Wohnungen behandelt; das Be-  
finden eines derselben ist ebenfalls bedenklich.

\* Bremen, 31. Juli. In Langenwarden  
ging gestern ein Ballon des Luftschiffer-  
bataillons nieder, in dessen Gondel sich 4  
Offiziere befanden. Bei der Landung schlug  
der Ballon so stark auf den Boden auf, daß  
von den Insassen 2 Offiziere Beinbrüche und  
andere Verletzungen erlitten.

\* Eschwege, 31. Juli. In der Nähe von  
Mädorf an der Werra überschlug sich gestern  
abend infolge Verfassung der Bremse an ab-  
schüssiger Stelle das Automobil, in dem sich  
die in Soden zur Kur weilende Familie des  
Senators Gradau aus Bremen befand. Gradau  
erlitt einen Unterschenkelbruch, seine Frau und  
sein Kind Gehirnerschütterung und innere Ver-  
letzungen. Die Verunglückten wurden in eine  
hiesige Privatklinik gebracht.

\* Dresden, 31. Juli. Da der Dres-  
dener Pegel infolge der anhaltenden Trocken-  
heit heute vormittag den Elbwasserstand

der alten Geschichte sprach niemand, sie schien  
verjährt.

Manchesmal war er drauf und dran, selbst  
davon zu sprechen; seiner Offenheit widerstand  
es, die Gastfreundschaft von Menschen anzunehmen,  
die ihn vielleicht beurteilten. Frei-  
mütig hätte Bärenfeld gern seinen jugendlichen  
Leichtsinn eingestanden. „Wißt ihr's? Einst  
habe ich mein Wort gebrochen, aber ich bin  
trotzdem ein ehrlicher Kerl, der durch diese  
bittere Lehre keinen Finger breit vom rechten  
Wege abgewichen ist, der in der Arbeit seine  
Ehre wieder fand und gebüßt hat, was er ver-  
schuldet!“ Was würde Edwina sagen? Dieser  
Gedanke ließ das Wort auf seiner Zunge er-  
starren. Er hatte sie nur einmal wieder ge-  
sehen, als Graf Sören die große Herbstjagd  
bei sich gab, zu der eine große Gesellschaft ge-  
beten war. Thörner war zum Rafttage aus  
Steinhof herübergekommen, und seine Braut  
wich nicht von seiner Seite, als suchte sie bei  
ihm Schutz gegen ihr laut klopfendes Herz.  
Hans Henning beobachtete heimlich die Ver-  
lobten, er sah die gleichgültigen Gesichter und  
bemerkte, wie wenig sie sich zu sagen hatten,  
keimlich verließen sie die Gesellschaft, um sich,  
wie andere glückliche Paare, für den Zwang  
schadlos zu halten. Nur eine höfliche, sehr  
förmliche Begrüßung wechselten die Komtesse  
und Bärenfeld, es fand sich keine Gelegenheit  
zu einer Unterhaltung. „Wie schön Du bist!“

mit minus 3,26 Meter aufwies, steht sich die  
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesell-  
schaft genötigt, mit morgen den gesamten  
Betrieb auf der Strecke Leitmeritz-Dresden-  
Mühlberg einzustellen. Lediglich auf der  
Strecke Pillnitz-Dresden will man versuchen,  
mit ganz flach gehenden Fahrzeugen den Ver-  
kehr teilweise aufrechtzuerhalten.

\* Halle a. S., 31. Juli. Am Grabe  
ihrer Tochter hat eine 79 Jahre alte Frau  
aus Halle einen tödlichen Hitzschlag er-  
litten. — Ein 15 jähriger Kaufmannslehrling  
wurde infolge der Hitze plötzlich wahnsinnig.  
Er durchschnitt sich die Pulsadern und er-  
hängte sich dann.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 31. Juli. Der Kaiser spendete  
für die vom Brandunglück in Konstantinopel  
Betroffenen 20000 Kronen und die österreich-  
ungarische Regierung 5000 Kronen.

\* Wien, 31. Juli. Wie die „Neue Fr.  
Presse“ aus Toblach meldet, scheuten dort  
gestern nachmittag vor einem Automobil die  
Pferde eines Wagens, in dem 3 ägyptische  
Prinzessinnen saßen. Der Wagen stieß  
gegen einen Brellstein und schlug um. Die  
Insassen wurden herausgeschleudert; eine  
Dame erlitt einen Schädelbruch, die zweite  
eine Gehirnerschütterung, die dritte und der  
Rutscher leichte Verletzungen.

#### Frankreich.

\* Paris, 31. Juli. Der „Agence Havas“  
wird versichert, daß die in gewissen Pariser  
Blättern über den Stand der Verhand-  
lungen zwischen Frankreich und Deutsch-  
land veröffentlichten Mitteilungen ungenau  
oder verfrüht seien; erst im Laufe dieser  
Woche, nach den Unterredungen, die der Kaiser  
mit dem Reichskanzler und dem Staats-  
sekretär v. Riederlen-Wächter gehabt hat, werden  
die Verhandlungen einen aktiveren, entschei-  
denberen Charakter annehmen.

\* Paris, 1. Aug. Zwei zwölfjährige  
Mädchen wurden dabei ertappt, als sie in  
der Villa des Senators Abor von Toulon  
einen Einbruch versuchten. Sie hatten bereits  
für 2000 Fres. Schmucksachen an sich gebracht.

#### Belgien.

\* Brüssel, 31. Juli. In dem Prozeß  
der Prinzessin Luise von Belgien gegen den  
belgischen Staat über die Erbschaft König  
Leopolds beantragte der Staatsanwalt Vad  
die Ueberweisung der Klage. Das Urteil wird  
am 30. Oktober gesprochen werden.

#### England.

\* Glasgow, 31. Juli. Die Stadtver-  
waltung gab den Offizieren und Kadetten des  
deutschen Kreuzers „Hertza“ ein Frühstück.  
Der Oberbürgermeister brachte ein Hoch auf

Das sagten Hans Hennings Blicke der Braut  
Thörners, und sie verstand diese stumme, be-  
redete Sprache der heißen, dunklen Augen.

„Meine Frau und Tochter sind nach Berlin  
wegen der Aussteuer gereist,“ erzählte Graf  
Sören gelegentlich. „Es paßte mir nicht, daß  
Edwina durchaus darauf bestand, nachher die  
Verwandten in Pommern zu besuchen, aber  
natürlich mußten wir Alten nachgeben, heut-  
zutage gehorchen wir Eltern den Kindern statt  
umgekehrt.“

Hans Henning hört es und dachte: Sie  
flieht mich, sie will jedes Alleinsein ver-  
meiden!

Täglich ritt jetzt Bärenfeld nach Kreibitz  
hinüber und lernte mit Feuereifer beim Ver-  
walter des Grafen; bei der Uebersiedlung  
nach Buchenheim hoffte der neue Besitzer etwas  
von deutscher Landwirtschaft zu verstehen.  
Unterdesse kamen große Kisten an; sie ent-  
hielten die gesammelten Erinnerungen aus  
aller Herren Länder, die das Haus des Heim-  
gekehrten schmücken sollten. Mit großer Liebe  
bereitete der Sohn der Mutter ein trauliches  
Nest; hier sollte die Geprüfte, die durch des  
Kindes Schuld gelitten, von Liebe umhegt,  
sich glücklich fühlen.

Im November holte Rauchberg sein junges  
Weib nach Margaretenuh. Sie wünschten  
beide keine Hochzeitsreise zu machen; auch  
darin stimmte ihr Geschmach überein. Edwina

den König und den Kaiser aus. Die Mann-  
schaft besuchte die hiesige Ausstellung.

#### Spanien.

\* Madrid, 31. Juli. Nach einer Meldung  
aus Tanger soll ein unter spanischem Schutz  
stehender Jude festgenommen, nach dem  
Posten gebracht und dort in Gegenwart eines  
Unteroftiziers mißhandelt worden sein.

#### Italien.

\* Rom, 31. Juli. In dem Palazzo Far-  
nese wurden gestern nacht zwei Bilder von  
Guido Beni und eines von Rubens ge-  
stohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur. Der  
Portier des Palastes wurde verhaftet.

#### Rußland.

\* Moskau, 1. Aug. Gestern wurden  
Diebstähle im Sulkarewischen Lombardhause  
aufgedeckt. Es wurden Pfandobjekte im Werte  
von mehr als 100000 Rubel gestohlen. Die  
Täter müssen in den Räumen vollkommen  
vertraut gewesen sein. Das Geschäftstokal  
wurde scharf von den Verpfändern  
gestürmt.

\* Wladimirof, 31. Juli. Die Selbst-  
mordfälle unter den sibirischen Truppen haben  
erschreckend zugenommen. Der Grund soll die  
strenge Behandlung der Truppen sein.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 31. Juli. Der  
Kriegsminister, der wiederhergestellt ist,  
wurde gestern vom Sultan in Audienz em-  
pfangen. — Die Polizei verhaftete in der  
Vorstadt Matkoje einen Peiser, der den  
Regierungskanal in Brand zu stecken versuchte.  
— Gestern sind 19 Cholerafälle, davon  
4 tödlich, vorgekommen.

\* Saloniki, 31. Juli. Infolge der Aus-  
dehnung der Cholera in Oberalbanien wurde  
auch Mitrowiza von einem Sanitätskordon  
umgeben. In Spel kamen innerhalb 24 Stunden  
24 Cholerafälle vor, von denen 8 tödlich ver-  
liefen. Unter den Truppen wurden 18 Fälle,  
davon sechs tödliche, festgestellt. In Saloniki  
und Ueskueb sind Vorkehrungen gegen die  
Einschleppung der Cholera getroffen.

#### Amerika.

\* Charlotte (Nordkarolina), 1. Aug.  
Infolge der anhaltenden Trockenheit haben  
152 Baumwollspinnereien in Nord- und Süd-  
karolina den Betrieb eingestellt.

#### Verschiedenes.

— In Preußen geht es mit der Feuer-  
bestattung nach Genehmigung derselben  
rasch vorwärts: neue Krematorien werden in  
kurzer Zeit entstehen in Berlin, Bielefeld,  
Charlottenburg, Danzig, Dortmund, Elberfeld,  
Graudenz, Greifswald, Grünberg, Halberstadt,  
Halle a. S., Liegnitz, Lyck, Magdeburg, Ry-  
dow, Schöneberg, Stolp, Treptow, Weiskensee,  
Wiesbaden, Wilmersdorf — also in 21 Städten

hatte versprochen, zum Ehrentage der Freundin  
nach K. zu kommen, telegraphierte aber in  
letzter Stunde ab. Diese Nachricht teilte Eva  
betäubt dem Verlobten und Hans Henning  
mit, als sie am Tage vor der Feier im Stiff  
ankamen.

Die alten Fräuleins waren in höchster Auf-  
regung, schon wochenlang hatten sie ihre seidenen  
Kleider gelüftet, seltsame altmodische Röcke und  
Tailen kamen zum Vorschein, schwere gebülmte  
Brokat- und Atlasstoffe wurden hervorgeholt  
und anprobiert. Zum Polsterabend tanzten  
zwei Paare ein feierliches Menuett und ver-  
schiedene Deklamationen und Aufführungen, an  
denen sich auch Evas Schülerinnen beteiligten,  
erheiterten die Anwesenden. Es war erstaun-  
lich wie viel Liebe sich die hübsche Braut in  
der kurzen Zeit erworben hatte. Kopf an  
Kopf war die Kirche besetzt, als die Orgel er-  
klang und die weiße schlanke Mädchengestalt  
am Arm Rauchbergs erschien. Der kleine  
Hans Henning trippelte an der Großmutter  
Hand hinterher, dann kam Frau von Bären-  
feld, von ihrem Sohne geführt, und paarweise  
folgten die Stiftdamen. Selbst die Schwestern  
Zeumern hatten es sich nicht nehmen lassen,  
Eva an den Altar zu begleiten, Rauchbergs  
ritterliche Zuvorkommenheit hatte ihre Herzen  
gewonnen. Erfreut dachten sie: Er hat uns  
zum Sommer nach Margaretenuh eingeladen!  
(Fortsetzung folgt).



Damit ist die Bedürfnisfrage bejaht und der Einwand der Gegner, es seien ja nur „einzelne Feuerungsjüchtige“, welche die Bewegung ins Leben gerufen, „mit verschwindend kleinem Anhang“ hinfällig.

— Bischof v. Ketteler und der Napoleonstag. Ketteler, der Kirchenfürst von Mainz, vergaß nie, daß er ein Deutscher war; ebenso der katholische Stadtpfarrer von Darmstadt, Dr. Lüst nicht. An verschiedenen Orten Deutschlands, so in Frankfurt a. M., vor allem aber in den Residenzstädten, wurde, nachdem Napoleon III. Kaiser der Franzosen worden, der 15. August als Napoleons-tag feierlich in den katholischen Kirchen Deutschlands begangen. Als Napoleon 1859 Osterreich kriegte, weigerte sich Dr. Lüst dem franzosenfreundlichen heftigen Minister v. Dalwigk gegenüber, zur Feier des Napoleons-tages eine feierliche Messe zu lesen und blieb

allen Erhörungen und Vorstellungen gegenüber taub, indem er erklärte, deutsche Geistliche könnten sich nicht dazu hergeben, für einen fremden Potentaten die Messe zu lesen, der einen Teil des teuren Vaterlandes schmächtig schädige und erniedrige. — Der Erzbischof unterstützte den wackeren Priester und der heftige Staatsminister mußte sich mit der ihm erteilten Aktion zufrieden geben.

— Italiens zweideutige Politik als Macht des Dreibundes, „mit dem Herz bei Frankreich, mit dem Kopf bei Deutschland“, erntet jetzt den Lohn der untreuen Tat. In Algieras ließ Italien seinen Bundesgenossen Deutschland schmächtig im Stiche, so daß die Einkreisungspolitik König Eduards beinahe ihr Ziel erreichte, ihren Triumph feierte. Nun sieht man heute, daß man einen großen Fehler beging, Deutschland in Algieras nicht energisch zu unterstützen. „Das Mittelmeer naturgemäß

die See Italiens, kommt immer mehr unter englisch-französischen Einfluß; Algier, Tunis, Sizilien, Malakka vielleicht auch, Tripolis wird bald nachfolgen. Als geordnet über den Kopf Italiens! Wo bleibt bei dieser Länderverteilung Italien?“ rufen führende Blätter Italiens. — Zu spät! Deutschland wird für seine Interessen sorgen und hat keinen Grund, für den untreuen „Bundesgenossen“ von Algieras die Kassen aus dem Feuer zu holen. — Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

**Briefkasten.**

Anfrage Werberstraße hier: Ist es gestattet, seine Nachbarschaft früh um 5 Uhr durch Klavier-spielen und Gesangsbegleitung bei offenem Fenster zu belästigen und was läßt sich im Wiederholungsfall gegen derartigen Unfug machen?

Antwort: Von wann ab morgens derartige, von manchen als „Ruhestörung“ aufgefaßte Unterhaltungen gestattet sind, entzieht sich unserer Kenntnis. Wenden Sie sich, um Klarheit und Sicherheit in der Sache zu haben, an die Polizeibehörde. D. R.

**Durlach.**

**Zwangsz-Versteigerung.**

**Samstag den 5. August,** nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach im Pfandlokal — Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
ca. 12 Ae Hafer im Breiten wagen.  
Feldhüter Meier zeigt den Hafer auf Verlangen vor.  
Durlach, 1. Aug 1911.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Sophienstraße 1** ist der 2. Stock, 4 Zimmer Wohnung mit Bad, und der 4. Stock, 2 oder 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten

**Moltkestraße 11** ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, geschlossener Küchenveranda und allem Zubehör wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen part. links.

**5-Zimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. **Volksbank Durlach.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock samt Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Gerberstraße 3** im Laden

**Mansardenwohnung,** eine 1-Zimmerige, mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Waldhornstraße 12.** 3. St.

**Moltkestraße 8** ist eine Partierre 3-Zimmer-Wohnung, eine 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock und eine 3-Zimmer-Wohnung im Dachstock mit Anteil an Waschküche und Trockenplatz auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **Joh. Vortoluzzi,** Karlsruhe, Weidenstr. 7.

Auf 1. Oktober ist eine 2-Zimmer-Wohnung samt Zubehör zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 33.**

**4-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör **Karlsruher Allee 9.** 3. Stock, sofort oder später,

**3-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör **Auerstraße 3,** partierre, per 1. August,

**K. Wilh. Hofmann,** Telephon 1752, **Karlsruhe, Kaiserstr. 69.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Lammstraße 34.**

**Kofzbestellung für 1911-12.**

Wir übernehmen die Lieferung von Kofz im Abonnement für die Zeit vom 1. Sept. 1911 bis 31. August 1912.

Die **Abonnementpreise** sind folgende:

Für 100 kg **Rußkofz** 2,20 M ab  
" 100 " **Stückkofz** 2,00 " Gaswerk.

**Bestellscheine,** welche die näheren Bedingungen enthalten, können während der üblichen Geschäftsstunden bei uns abgeholt werden und sind bis spätestens 31. August d. J. ausgefüllt zurückzugeben.

Die **Tagespreise** für Kofz sind bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

Für 100 kg **Rußkofz** 2,40 M ab  
" 100 " **Stückkofz** 2,20 " Gaswerk.

Der **Kleinverkauf** von Kofz auf dem Gaswerk findet statt: Jeden Werktag von 9-11 Uhr vorm. und 3-5 nachm.

Hierbei werden Mengen von 1/2 Zentner an abgegeben. Durlach den 1. August 1911.

**Städtisches Gaswerk**

**Gartenschläuche**

nebst Zubehör

**Eisschränke**

zu herabgesetzten Preisen.

**Waldemar Kuttner, Eisenhandlung, Blumenstr. 15.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Gaseinrichtung, partierre, auf 1. Oktober eventl. auch früher zu vermieten. Näheres **Schwabenstraße 5**

In meiner Villa Scheffelstraße 17 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, 2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benutzt werden können, auf 1. August oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 17,** part.

**Moltkestraße 28** ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Veranda im 4. Stock per 1. Okt. zu vermieten. Näheres partierre, Eingang **Roonstraße**

**Gut möbliertes Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten **Werderstraße 13 II.**

**2 gut möbl. Zimmer** zu vermieten **Moltkestr. 9,** 2. St.

Ebendasselbst ist ein gebrauchter **Gasherd,** 2 Löcher, für 5 M zu verkaufen.

**Schlafstelle** an 2 solide Arbeiter sofort zu vermieten **Bismarckstraße 14 IV.**

2-Zimmerwohnung samt Zubehör per sofort zu mieten gesucht. Näh. durch **J. Klenert,** Lammstr. 2 III.

**Eine Arbeiterin** findet dauernde Beschäftigung. **Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach** David H. Falk.

**Die Flöhe husten** nicht mehr, sie sind sofort getötet nach dem Einstäuben mit

**„Jucksin“** (gegen Hunde- und Bettflöhe). Schachtel 25 S, Paket 85 S. Echt nur zu haben in der **Adlerdrogerie August Peter.**

**Pyramiden-Fliegenfänger „Schwapp“** Stud 6 S, 10 Stud 50 S,

**„Mucki“** Stud 5 S, 10 Stud 45 S **Central-Drogerie Paul Vogel.**

**Küchenschrauf,** neu, im billig zu verkaufen. Näheres **Weingarterstraße 44.**

**12 Stück Turteltauben,** darunter 2 Täuberche, zu verkaufen **Turmbergstraße 6.**

**Tüchtiger Former,** welcher auch Gipsplatten für Formmaschinen herstellen kann, als **Vorarbeiter** gesucht. **Leugenerischer Kochherdfabrik** W. B. Bannig, Leugering i. Westf.

**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten **Kelterstraße 10,** 2. Stock.

**Ein schönes Gesicht**

Ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt **Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte** und **Sommerprossen,** sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à **Glas M. 1,50.**

**Brennessel-Kopf-Wasser** und **Birken-Kopf-Wasser** von **L. R. Bernhardt Braun** schweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das **Wachstum** der Haare und kräftigt die **Kopfhautporen,** so daß sich kein **Schimm** und **Schuppen** wieder bildet. à **Gf. 75 Pf., M. 1,50** und **2,50.**

**Französische Haarfarbe** von **Jean Rabot in Paris.** **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- u. klei-freie **Haarfärbemittel** in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à **Carlton M. 2,50.**

**Lockenwasser** gibt jedem Haar unverwundliche Locken u. Wellenkrause. à **Glas M. 1.—** und **0,60 M.**

**Enthaarungs-Pomade** entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos à **Glas M. 1,50.**

**Englischer Bart-Wachs** befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à **Glas M. 2.—.**

**Schwache Augen** werden nach dem Gebrauch des **Cyroler Enzian-Brantweins** sehr gestärkt. Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und anti-septisches Mundwasser.** Gebr. Anweis. gratis. **Glas M. 1,50.** Rp. Destillat v. Enzianwurzeln u. -blättern. Echt zu haben in der

**ADLER-DROGERIE AUGUST PETER** Hauptstr. 16, Telephon 76

**Unterhaltenes Fahrrad** billig zu verkaufen **Bahnhofstr. 1, Seitenbau.**



**Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung.**

Nächsten **Mittwoch, 2. Aug.**, abends 7/9 Uhr, findet im Lokal „zum Badischen Hof“

**Mitgliederversammlung** statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Abhaltung einer Rattenfängerprüfung.
2. Errichtung eines Schließplatzes.
3. Besprechung verich. Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Sache wegen wird um vollzählige Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.



**Mittwoch den 2. August**, abends 7/9 Uhr:

**Monatsversammlung** auf dem „Lindenteller“.

Der Vorstand.

**Gasthaus zur Blume.**

Telephon 24.

Jeden Dienstag und Freitag:



**Schlachttag,**

was empfehlend anzeigt

**Friedrich Mannherz,** Metzger und Gastwirt.

**Safer,** 1/2 Morgen auf den Mühllädem, ist zu verkaufen. Zu erfragen **Jägerstraße 16.**

**Safer,** 1 Viertel, zu verkaufen. Näheres **Gasthaus z. Schwane 2 St.**

**Safer,** 1 1/2 Viertel im Rennich, zu verkaufen **Jägerstraße 58.**

**Safer,** 1/2 Morgen und 1/4 in der Nähe der Stadt zu verkaufen **Jägerstraße 56.**

**Safer,** 15 Ar im Pfistergrund, mit Blauklee angelegt, 17 Ar im Strähler, zu verkaufen. Näheres **Kirchstr. 15, 2. St.**

**Gebrauchte Badewanne** für 5 M. zu verkaufen **Pfinzstraße 26, 2. Stod.**

Zu ver. seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbar

**Hautjucken.**

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Selze habe ich das Uebel völlig beseitigt. D. S. Poliz. Zerp. 2 St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu Zucker-Geme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M bei Aug. Peter, Droaerie.

5 Monate alter

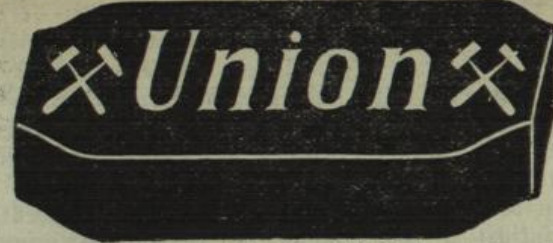
**Rottweiler**

abhanden gekommen **Gasthaus zur Blume.**

**Junges Mädchen** sucht für vormittags Beschäftigung im Haushalt oder zu Kindern. Zu erfragen **Sophienstraße 7 III.**

**Mädchen** gesucht nicht unter 15 Jahren zur Verhülfe im Haushalt für einige Stunden vor- oder nachmittags. Näheres **Gröningerstraße 3.**

Achten Sie beim Einkauf der Brikets auf die Marke



**Rheinischen Braunkohlen-Brikets.**

Lieferung Waggon- und Fuhrenweise durch

**H. Mülberger**  
Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft

Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.

Aufträge vermitteln in **Durlach:**  
Herr Eugen Klemm, Pfinzstrasse 90, Herr Bäckermeister Spinner, Friedrichstrasse 2,  
Herr Bäckermeister Bauer, Hauptstrasse 3.

**Unterrichtsanzeige.**

Unterzeichneter hält auch dieses Jahr wieder einen Vorbereitungs-kurs für in das Gymnasium neu eintretende Schüler ab unter genauer Anlehnung an den Lehrplan des Gymnasiums.

Ferner erhalten bedingt (mit 5) promovierte Schüler in Latein, Französisch, Griechisch und Mathematik gewissenhaften und erfolgreichen Nachhilfeunterricht. Mäßiges Honorar. Beginn Donnerstag den 3. August, nachmittags 2 Uhr.

**r. Océans Privatlehrer, Seboldstr. 6, part.**

**Ludwig Schweisgut**

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4  
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1804



Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:

Bechstein, Blüthner, Grottrian-Steinweg Nachf., Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis M. 1600.— und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.— bis M. 775.—. Einfache Pianos zu M. 480.— netto. Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher. Pianola-Piano. Welte-Mignon.

**Über 100 Instrumente zur Auswahl.**

Reelle Preise. Unbedingte Garantie.

Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen. Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen. Billige, neue Pianos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

**Neues Sauerkraut**

ist fortwährend zu haben bei

**J. Kern, Hauptstraße 28.**

Zu billigsten



in nur prima Qualitäten  
Kohlearten: Anthracitkohlen, Braunkohlen, Bredkoks, Fettschrot, Saatkohlen, Schmiedekohlen, Holzkohlen, Anseuerholz

empfehlen in großen und kleinen Partien

**Otto Schmidt, Kohlen-, Eisen- u. Maschinenhandlung,** 48 Hauptstraße 48.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben unvergesslichen Schwester, Tante und Schwägerin

**Frau Amalie Meier Ww.** geb. Büchler,

sagen wir unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir denjenigen, welche ihr bei ihrem Unfall die erste Hilfe leisteten, den Schwestern des städtischen Krankenhauses für ihre liebevolle Pflege, für die zahlreichen Kranzspenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Stadtpfarrer Bolthard für die trostreichen Worte am Grabe.

Durlach, 1. Aug. 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Kindergarten**

(Sitz- und Liegewagen), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen

**Weingartenstr. 6, part. lks.**

In Haushalt von 3 Pers. ge-diegenes kräftiges **Mädchen** auf 1. Sept. gesucht

**Karlsruhe, Vorholzstr. 31, 2. St.**

Ein ordentliches **Mädchen**, das schon gedient hat, sucht Stelle für sofort oder 15. August. Näheres **Auerstraße 11, 4. St.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

- Geboren:**  
24. Juli: Frieda Elisabetha, Bat. Hippolyt Langolf, Tagelöhner.  
29. " Emma, Bat. August Friedrich Rittershofer, Stadttagelöhner.  
**Eheschließung:**  
29. Juli: Alfred Karl Gerier von Neutlingen (Witbg.), Kaufmann, und Wilhelmine Margarete Zutaven von Rippenweier (Amt Weinheim).  
**Gestorben:**  
29. Juli: Emil Ludwig, Bat. Christian Jakob Josef Breiß, Fabrikarbeiter, 6 Monate alt.  
30. " Amalie geb. Büchler, Witwe des Landwirts Gottfried Heinrich Meier, 63 1/2 Jahre alt.

**Wasserwärme im Schwimmbad 22 Str. C.**

**Vorausichtige Witterung am 2. Aug.** Keine wesentliche Aenderung.